



Leitbild für Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker

beflügelnd

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Im Brief an die Kolosser heißt es:

»Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.«

(Kol 3,16 f)

Geleitwort



Musik kann ausdrücken, was mit Worten nicht zu sagen ist. Sie erschließt uns den Zugang zu einer weiteren Wirklichkeit. Darum ist sie für den Glauben ein unersetzliches Medium. Durch Gemeindegesang und kirchenmusikalische Darbietungen erreicht die befreiende Botschaft des Evangeliums Leib, Seele und Geist. Das Wort Gottes wird erfahrbar, gerade auch für Menschen an den Rändern unserer

Kirchengemeinden. Die Kirchenmusik ist eines der kostbarsten Güter unserer Kirche. Sie stärkt die Gemeinden und lädt zum Glauben ein. Sie ist und bleibt in ihren unterschiedlichen Ausformungen ein Erkennungszeichen evangelischer Frömmigkeit.

Das Leitbild für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, das die Kirchenleitung im Auftrag der Landessynode herausgibt, geht auf die Herausforderungen ein, der sich die Kirchenmusik am Beginn des 21. Jahrhunderts zu stellen hat. Unsere Landeskirche ist von großen Unterschieden ge-

prägt, zwischen der Metropole Berlin und den dünn besiedelten ländlichen Regionen, zwischen traditioneller Gemeindearbeit und Gemeinden, die nach neuen Glaubens- und Lebensformen suchen. Gerade in dieser Situation bietet die Kirchenmusik die Möglichkeit, viele Menschen mit der frei und froh machenden Botschaft des Evangeliums zu erreichen.

Das vorliegende Leitbild unterstreicht die Bedeutung der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Landeskirche und ermutigt zu ihrer Förderung und vielfältigen Gestaltung. Es bietet hilfreiche Ideen und Anregungen für Gespräche und Diskussionen. Ich wünsche ihm viele interessierte Leserinnen und Leser.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Dröge'.

Bischof Dr. Markus Dröge

Präampel

Kirchenmusik ist eine der ganzen Gemeinde übertragene Aufgabe. Sie ist Wort und Antwort, Verkündigung und Lobpreis, Kommunikation des Evangeliums im Medium der Musik. Sie bringt die biblische Botschaft und den christlichen Glauben zum Singen und Klingen. Gesungen und gespielt, haben das Wort Gottes und die Antwort der Menschen besondere Chancen, zu Herzen zu gehen und von Herzen zu kommen, Leib und Seele heilsam zu berühren und zu bewegen.

Die Pflege der langen kirchenmusikalischen Tradition und die vielfältigen Facetten und Ausprägungen gegenwärtiger Musikpraxis können so in evangelischer Freiheit für die Kirchenmusik fruchtbar gemacht werden. Dabei wird Musik dann zur Kirchenmusik, wenn sie in theologisch verantwortlicher Weise auf das Evangelium hin transparent ist oder gemacht werden kann.

Kirchenmusik erklingt in vielfältigen Bezügen: in Gottesdiensten, in besonderen musikalischen Veranstaltungen, in den unterschiedlichen Zusammenhängen kirchlicher Lebenspraxis. Sie hat liturgische, bezeugende, seelsorgerische, gemeinschaftsbildende, pädagogische und diakonische Dimensionen. Als der ganzen Gemeinde übertragene Aufgabe wendet sie sich an alle Altersgruppen und sozialen Milieus. Auch außerhalb der Gottesdienste, in der musikalischen Proben- und Bildungsarbeit, in öffentlichen Aufführungen und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen, lässt die Kirchenmusik die christliche Botschaft und den christlichen Glauben erklingen. Dadurch erreicht, bindet und verbindet die Kirche auch Menschen, die sich gegenüber ihren sonstigen Angeboten eher uninteressiert zeigen. Darin liegt das missionarische Potenzial der Kirchenmusik.

Ausbildung / Studium

Die ganze Gemeinde trägt Verantwortung für die Ausgestaltung der Kirchenmusik. Sie überträgt sie jedoch in besonderer Weise auf ihre ausgebildeten Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern.

Für den einfachen kirchenmusikalischen Dienst werden Christinnen und Christen als Organistinnen und Organisten, Chor- und Kinderchor- oder Posaunenchorleiterinnen und -chorleiter sowie als Popularkirchenmusikerinnen und Popularkirchenmusiker ausgebildet. Die entsprechende Ausbildung setzt grundlegende musikalische Fähigkeiten voraus und dauert etwa zwei Jahre.

In gleicher Untergliederung wird die C-Ausbildung als höhere, aber noch nicht berufsqualifizierende Ausbildung für Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker angeboten. Sie dauert in der Regel mindestens zwei Jahre und setzt fortentwickelte musikalische Fähigkeiten voraus. Diese Ausbildung zielt auf eine nebenberufliche Tätigkeit auf C-Stellen (Teilzeitstellen).

Ein umfassendes akademisches Studium als B- und A Kirchenmusikerinnen und -kirchenmusiker (Bachelor und Master) absolvieren Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker an Kunsthochschulen. Dort werden sie in einem mindestens vierjährigen Studium (B- oder Bachelor-Studiengang) für eine professionelle Tätigkeit ausgebildet. Nach weiteren zwei Jahren Hochschulstudium kann der konsekutive Mastergrad (A-Diplom) erworben werden. Beide Studiengänge beinhalten das ganze Spektrum kirchenmusikalischer Tätigkeiten einschließlich der theologischen und musikwissenschaftlichen Voraussetzungen. Insbesondere der

Master-Studiengang ermöglicht darüber hinaus je nach Profil der Hochschule auch individuelle Schwerpunktsetzungen in kirchenmusikalischen Teilbereichen.

Aufgaben und Strukturen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker bringen ihre besonderen musikalischen Gaben in das Leben der Gemeinde Jesu Christi ein. Ihr Dienst kann (auf unterschiedlichen Stufen von Professionalität entsprechend ihrer Ausbildung) ehrenamtlich, neben- wie hauptberuflich ausgeübt werden.

Ehrenamtliche oder nebenberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker arbeiten in der Regel mit besonderen Schwerpunkten als Organistinnen und Organisten, Chor- und Kinderchor- oder Posaunenchorleiterinnen und -chorleiter sowie als Popularkirchenmusikerinnen und -musiker.

Die Arbeit der akademisch ausgebildeten Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker nimmt eine besondere Stellung ein. Sie umfasst das kirchenmusikalische Spektrum in seiner Gesamtheit und beinhaltet die Organisation des kirchenmusikalischen Lebens insgesamt. Hauptberuflich tätige Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker tragen in besonderer Weise Verantwortung für die Qualität der kirchenmusikalischen Arbeit. Dazu gehören in gleicher Weise theologische und pädagogische Kompetenz sowie die Bereitschaft zur Übernahme der Verantwortung für die Ausbildung von ehrenamtlich und nebenberuflich tätigen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern. Für diese Aufgaben bilden sie sich regelmäßig fort.

Die Kirche ist insgesamt dafür verantwortlich, dass tragfähige Strukturen einer vielgestaltigen Kirchenmusik entwickelt werden. In jeweils situationsgerechter Balance sind »Gemeindedienlichkeit« und »künstlerischer Anspruch« nicht als Gegensatz, sondern als polarer Zusammenhang zu begreifen und wechselseitig fruchtbar zu machen. Dazu gehören Zentralität und Dezentralität ebenso wie Schwerpunktsetzungen und Profilbildungen.

Perspektiven

Auch in Zukunft wird die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz eine singende und musizierende Kirche sein, in der die Musik eine der zentralen Ausdrucksformen des Glaubens ist.

Mit einem breit gefächerten, dabei gut strukturierten und spezielle Schwerpunktbildungen zulassenden Angebot wird Kirchenmusik weiterhin viele Menschen ansprechen und zum Glauben einladen. Künstlerische und pädagogische Verantwortung, spezielle Ausrichtungen und notwendiger Basisbezug werden sich wechselseitig durchdringen und ergänzen.

Hauptberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker werden mit hohem Qualitätsbewusstsein für die verschiedenen Dimensionen von Kirchenmusik eine lebendige kirchenmusikalische Praxis verantworten und gestalten. Die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen hilft, diesen Standard dauerhaft abzusichern.

Ehrenamtliche und nebenberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sind unverzichtbarer Teil des kirchenmusikalischen Lebens. Für ihren Dienst werden sie von hauptberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern aus- und fortgebildet. Sie erhalten Wertschätzung, die notwendige Begleitung und werden gut in die jeweiligen Strukturen integriert. Neben- wie hauptberufliche Formen kirchenmusikalischer Betätigung sind wechselseitig auf einander angewiesen und pflegen untereinander einen regen Austausch.

Dieses Leitbild wurde von der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz am 28. Mai 2010 beschlossen.

Impressum

Info-Telefon

030 · 24344 - 121

www.ekbo.de

Herausgeber

Der Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte
der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Pfarrer Dr. Volker Jastrzembski
Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin

Tel 030 · 24344 - 290

Fax 030 · 24344 - 289

info@ekbo.de

Gestaltung

NORDSONNE IDENTITY, Berlin

Druck

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co. KG



www.ekbo.de